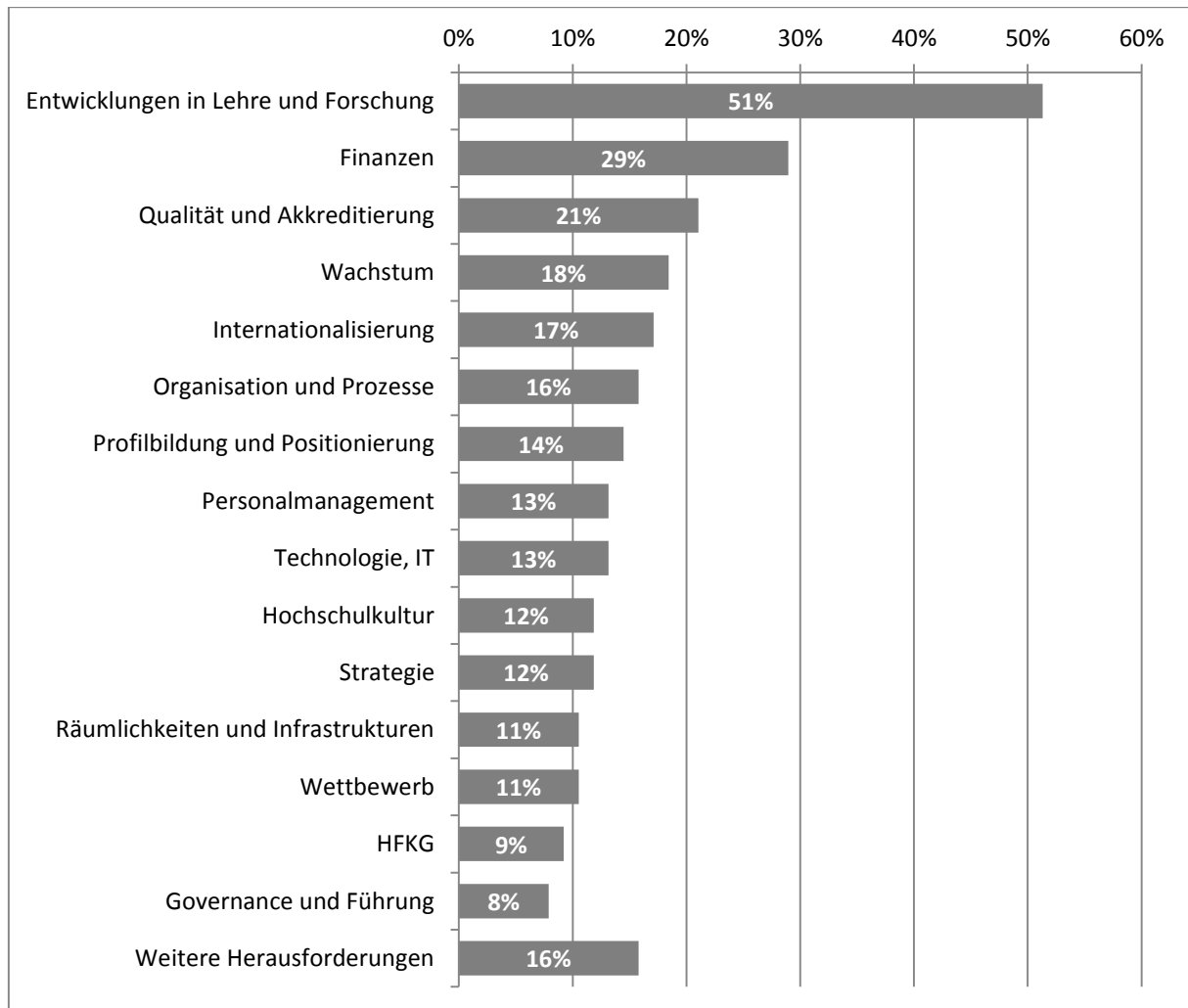


Der Berinfor Trend-Report 2015

Das Ziel des von der Berinfor jährlich publizierten Trend-Reports liegt in der Beleuchtung jener Themen, die aktuell auf der Agenda der Entscheidungsträgerinnen und -träger an Schweizer Hochschulen stehen.

Die Erhebung der «Herausforderungen 2015» wurde im Rahmen unserer Web-Befragung «Profilierung durch Lehre»¹ durchgeführt. Die folgende Grafik beruht auf den Antworten zur Frage «Welche Herausforderungen haben Sie und Ihre Hochschule generell in nächster Zukunft zu bewältigen?». Die als Freitext erhobenen Angaben wurden von der Berinfor einer Auswahl von Kategorien zugeordnet, wobei je Kategorie und Person maximal eine Nennung gewertet wurde. Die Prozentzahlen widerspiegeln den Anteil der befragten Personen mit einer Nennung innerhalb einer Kategorie.



Generelle Herausforderungen der Befragten bzw. der Hochschulen in nächster Zukunft

¹ Die Resultate dieser umfangreicheren Befragung sind ab dem 12.11.2015 kostenlos auf unserer Webseite www.berinfor.ch erhältlich. Die Erhebung wurde von April bis Juli 2015 durchgeführt.

„Entwicklungen in Lehre und Forschung“ und „Finanzen“ sind die Tophemen 2015

Für mehr als die Hälfte der Befragten ein wichtiges Thema und somit Spitzenreiter in diesem Jahr sind **Entwicklungen in Lehre und Forschung**. Die Deutlichkeit dieses Resultats dürfte jedoch durch das Hauptthema der diesjährigen Umfrage «Profilierung durch Lehre» beeinflusst worden sein. Gleichwohl wurde auch dieses Jahr wieder eine breite Palette von Herausforderungen genannt, wie z.B. der Einfluss von neuen Technologien auf die Lehre oder auch die Verbindung von Lehre und Forschung. Detailliertere Informationen zu den Herausforderungen im Bereich Forschung und Lehre finden sich im in der Fussnote 1 erwähnten Dokument, das im November 2015 publiziert wird.

Wie auch in den vergangenen Jahren sind knapper werdende **Finanzen** eine der wichtigsten Herausforderungen, mit der sich die Befragten konfrontiert sehen. So erachten rund ein Drittel der Befragten Entwicklungen im finanziellen Bereich als problematisch, was dem letztjährigen Ergebnis entspricht. Die am häufigsten genannten Stichworte in diesem Zusammenhang sind Sparmassnahmen der Träger, die Vergrösserung des Drittmittelanteils wie auch die veränderte Situation aufgrund der Umsetzung des HFKG.

Das neue HFKG (siehe zudem die separate Kategorie „HFKG“ weiter unten) beeinflusst die Thematik **Qualität und Akkreditierung**, welche gegenüber dem Vorjahr leicht zugelegt hat und nach wie vor zu den Spitzenthemen für Hochschulmanagerinnen und -manager gehört.

Wie bereits letztes Jahr vermutet zeichnet sich eine Trendwende im Bereich **Wachstum** ab, welches wieder unter den bedeutenderen Themen gesehen wird. Vor allem steigende Studierendenzahlen scheinen bei den meisten Befragten eine Herausforderung zu sein, welche es in den kommenden Jahren zu meistern gilt.

Wie im Trendreport 2014 prognostiziert wurde, zeichnet sich im Bereich Wachstum eine Trendwende ab

Auch im Jahr nach der Abstimmung über die Personenfreizügigkeit scheint die Situation für die meisten Befragten in Bezug auf **Internationalisierung** noch immer unsicher zu sein. Diese Kategorie erfuhr im letzten Jahr eine viel stärkere Gewichtung als in den Vorjahren, welche nach wie vor noch vorhanden ist. In diesem Zusammenhang stehen Fragen zur Zulassung ausländischer Studierender oder der Abwicklung internationaler Forschungsprojekte im Vordergrund.

Im Themenbereich **Organisation und Prozesse** stehen sowohl Einführung von neuen Studiengängen wie auch hochschulinterne Optimierungen im Bereich der Prozesse und der Arbeitsorganisation auf dem Programm. Ebenfalls genannt wurden Optimierungen im Bereich der zentralen Verwaltung, deren Aufgaben sich in den letzten Jahren signifikant gewandelt haben.

Das Thema **Profilbildung und Positionierung** wurde im Zusammenhang mit thematischer Fokussierung der Forschung sowie der Positionierung innerhalb der Bildungslandschaft besonders in Bezug auf Lehre und das Studienangebot genannt.

Deutlich weniger Bedeutung erfahren hat das Thema **Personalmanagement**, welches im letzten Jahr zu den am häufigsten genannten Herausforderungen zählte. Eine Erklärung für die aussergewöhnliche

Wichtigkeit im letzten Jahr dürfte jedoch mit der Masseneinwanderungsinitiative und den damit verbundenen Unklarheiten in Bezug auf das Verhältnis Schweiz-EU zusammenhängen. Die Antworten der Befragten bezogen sich 2015 zum grössten Teil auf die mangelnde Personalentwicklung, insbesondere für akademisches Personal und auf Probleme bei der Nachwuchsförderung.

Technologie wurde dieses Jahr als neue Kategorie hinzugefügt. Darunter fallen Herausforderungen wie zum Beispiel IT-Projekte, aber auch die Auswirkung von neuen Technologien auf die Lehre und Forschung. In diesem Zusammenhang wurde auch mehrfach die Digitalisierung im Bibliothekswesen genannt.

Unter **Hochschulkultur** wurden Herausforderungen im Zusammenhang mit der Identität und der Autonomie von Hochschulen oder ihrer Teile zusammengefasst. Am meisten in diesem Zusammenhang wurden das Thema Interdisziplinarität genannt.

Unter **Strategie** wurde neben der Strategie- und Hochschulentwicklung auch die Umsetzung bereits entwickelter Strategien genannt. Anders als in den letzten Jahren bilden die technologischen Herausforderungen eine eigene Kategorie; somit kann bei den strategischen Herausforderungen sogar eine Zunahme der Nennungen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Bei den **Räumlichkeiten und Infrastrukturen** liegt die am häufigsten genannte Herausforderung in der Abstimmung der hochschulinternen Nachfrage nach Raum und Infrastruktur mit den vorhandenen Ressourcen, wobei die steigende Zahl von Studenten sowie die knappere Finanzierung der bestehenden Infrastruktur ein Thema bei den Befragten war.

In der Kategorie **Wettbewerb** gab es in diesem Jahr eine leichte Abnahme von Nennungen, somit gehört es momentan zu den unwichtigeren Themen. Im Zusammenhang damit genannt wurde vor allem die Anstellung von Fachkräften und weniger die Konkurrenz um Drittmittel zwischen den Hochschulen.

In die Kategorie **HFKG** wurden Antworten zugeteilt, welche sich – unabhängig von Qualität und Akkreditierung – auf die Umsetzung des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes HFKG beziehen. In diesem Zusammenhang wurden die Aufhebung des Titelschutzes auf Weiterbildungen und die viel diskutierte Thematik des Aufbaus eines dritten Zyklus an Fachhochschulen genannt.

Unter der Kategorie **Governance und Führung** wurden Fragen zum Zusammenspiel zwischen Hochschule und Träger, Mechanismen der finanziellen Steuerung sowie die Führungsstruktur und -prozesse innerhalb von Hochschulen zusammengefasst. Auch diese Thematik verlor gegenüber dem letzten Jahr deutlich an Bedeutung, war es doch 2014 noch unter den wichtigsten Themen zu finden.

Unter den **weiteren Herausforderungen** wurden verschiedene Themen, wie z.B. die Heterogenität der Studierenden oder die Einbindung von Ehemaligen genannt.

Statistische Angaben zur Befragung

Bei den 305 ausgewerteten Fragebögen haben 76 Personen eine Antwort zu den in ihren Augen wichtigen Herausforderungen formuliert. Daraus konnten insgesamt 190 unterschiedliche Aussagen abgeleitet werden. Detailliertere statistische Angaben zur Befragung finden sich im in der Fussnote 1 erwähnten Dokument, das im November 2015 publiziert wird.